



Strahlende Sonne und strahlende Gesichter beim ersten Spatenstich für den Elsold-Neubau im Industriepark Ilsenburg (v.li.): HIS-Bauleiter Klaus Hartmann, Projektsteuerer Axel Blume, Bürgermeister Denis Loeffke, die Elsold-Geschäftsführer Gerd Hänel und Eberhard Grab sowie Siegfried Kramer, Geschäftsführer von HIS-Industriebau. Foto: Beckmann

JL-Tochter startet Bau in Ilsenburg

Spatenstich für „Elsold“-Ansiedlung in Sachsen-Anhalt – Unternehmen und Industriepark boomen

Von Werner Beckmann

ILSENBURG. Von guten Zukunftsaussichten war viel zu hören rund um den ersten Spatenstich für das Unternehmen Elsold im Industriepark Ilsenburg. Die „Tochter“ der traditionsreichen JL Goslar boomt, ebenso wie der Industriestandort Ilsenburg. Und beide hegen weitere Expansionspläne.

Es sei eine schwierige Geburtsphase gewesen, erklärten die Geschäftsführer Eberhard Grab und Gerd Hänel. Jetzt gelte es, „das Baby zum

Laufen zu bringen“. Das „Baby“ ist der erste Neubau, den JL in mehr als 100-jähriger Geschichte in Angriff nimmt. Und dies aus gutem Grund, denn angestrebt werde in den kommenden fünf Jahren eine deutliche Steigerung der Produktion. Dazu müsse der Materialfluss optimiert werden, was am neuen Standort in Ilsenburg bestens zu realisieren sei.

Zudem biete der Industriepark ein Umfeld, in dem sich Elsold adäquat seinen Kunden aus aller Welt präsentieren könne. Auch dies gehöre zu den Herausforderungen des globalen Marktes, konstatierte Grab und lobte den Industriestandort Ilsenburg für seine „hervorragende

Verkehrsanbindung und Infrastruktur“. Bürgermeister Denis Loeffke vernahm es angesichts bereits avsierter weiterer Ansiedlungen sichtlich zufrieden und konnte für sich feststellen, dass Elsold die erste Ansiedlung sei, die er von Beginn an begleitet habe. Mithin wachse im Industriepark jetzt sozusagen auch sein „erstes Baby“.

Die „Elsold GmbH & Co. KG“, in der JL Goslar seine Lotprodukte wie Stangen, Barren, Drähte, Pasten und Flussmittel bündelte, hat sich seit der Ausgründung Anfang 2011 als eigenständiges Unternehmen im Markt platziert und etabliert. Vor drei Jahren bewarb sich JL auf Anregung aus Hannover um Fördermit-

tel, kam aber wie mehrere andere Unternehmen aus der Region nicht zum Zug. Anders, so Eberhard Grab, lief es in Sachsen-Anhalt, in Ilsenburg hätten sämtliche Fördermittel ausgeschöpft werden können. Insgesamt beläuft sich die Investitionssumme auf rund 3,2 Millionen Euro.

Die 27 Mitarbeiter wechseln mit dem Unternehmen vom Standort Goslar nach Ilsenburg. Dort soll die Zahl der Beschäftigten parallel zur Steigerung der Produktion wachsen. Eine „feste Zielmarke“ gebe es für den zukünftigen Personalbestand nicht. Produktionsstand am neuen Standort soll, wenn das Wetter mitspielt, bereits im Januar 2013 sein.